



KOOPERATIONEN

Große Namen und spannende Programme bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern

Klassische Konzerte in Scheunen, Kirchen, Schlossparks und Industriehallen, umgeben von traumhafter Natur, sind das Markenzeichen der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern. In weit über 120 Konzerten sind vom 15.06. bis zum 16.09.2018 Orchesterkonzerte und Kammermusik, große Namen und internationale junge Talente zu erleben. Umfangreiche Begleitprogramme wie Künstlergespräche und Führungen rahmen die Konzerte ein.

Karten und weitere Informationen: www.festspiele-mv.de
T 0385 – 5918585



Festspiele Mecklenburg-Vorpommern © Felix Broede

SCHENKUNGEN

Zeichnungen der subtilen Art

Die audan kunststiftung hat sich der zeitgenössischen Zeichnung verschrieben und fördert seit Jahren Positionen in diesem subtilen Bereich der bildenden Kunst. Neben der Ausrichtung von internationalen Workshops und der Vergabe von Stipendien werden von der Stiftung auch grafische Sammlungen in Museen Deutschlands unterstützt.

Die Stiftung hat sich nun dem Kupferstichkabinett Schwerin zugewandt. Die Sammlungen erhielten Zuwachs durch eine an Partituren erinnernde Zeichnung von Dorothee Rocke und eine raumgreifende konzeptuelle Arbeit mit dem Titel Kotti von Ursula Döbereiner. Beide Arbeiten erweitern in ihrem forschend-experimentellen Ansatz den traditionellen Zeichnungsbegriff. Im Unterschied zu Rocke, die Bleistift und Tusche verwendet, entstehen Döbereiners Zeichnungen am Computer. Die danach produzierten 30 DIN A4 Ausdrucke bilden in ihrer Montage eine Fläche von 133 x 173 cm und erwecken den Eindruck eines großformatigen Wandbildes.

Die Schenkungen setzen neue Impulse und vermitteln einen lebendigen Einblick in den gegenwärtigen zeichnerischen Diskurs.

Ursula Döbereiner, *Kotti* 1308.2, 2013/17, Wandzeichnung.
Foto: Installation im Mecklenburgischen Künstlerhaus Schloss Plüschow, 2014
© VG Bild-Kunst, Bonn 2018, Foto: Christoph Völzer

KUNST FÜR ALLE

Frühkindliche Bildung im Museum

Das Staatliche Museum Schwerin ist ein öffentlicher kultureller Raum, der ästhetische frühkindliche Bildung fördert. Es gibt vielfältige Angebote für Kindertagesstätten sowie individuelle Angebote für Familien. Kitagruppen sind unsere täglichen Besucher. Mit großer Neugier bestaunen sie die Museumsräume und die vielen Bilder an den Wänden. Unsere kleinen Besucher erleben die Kunst mit mehreren Sinnen, erfassen in spielerischen Situationen die Bildmotive und werden ermuntert, Entdecktes wiederzugeben. Sie gestalten selbst Kunstwerke und machen sich damit ihr eigenes Bild von der Welt.

Für individuelle Besuche mit Kindern bieten wir jeden 1. Mittwoch im Monat um 15 Uhr die Veranstaltungsreihe „Von 3 bis 6“. Die Kinder lassen sich in museumspädagogischer Begleitung von der Kunst inspirieren und gestalten ein Bild.

Wer unabhängig von zeitlichen Vorgaben mit seinem Kind das Museum entdecken will, findet im Erlebnisraum kreative Anregung. In 20 Schubladen verstecken sich diverse Materialien, Stempel und Kästchen, mit denen das Forschen und Gestalten beginnen kann.

Eröffnung Erlebnisraum, 2014, Foto G. Bröcker

RENDEZVOUS

6.9. | 18 Uhr
Hinter dem Horizont ...
DDR-Kunst aus den Sammlungen
Kuratorin Dr. Kornelia Röder führt durch die Ausstellung

13.9. | 18 Uhr
Künstlergespräch in der Ausstellung

20.9. | 18 Uhr
Thomas Ziegler – eine Wiederentdeckung
Multimediale Lesung mit Carmen Ziegler

27.9. | 18 Uhr
Inspiration Mode
Designschule trifft Museum

11.10. | 18 Uhr
Clara, Rapunzel und andere Rhinocerosse
Lesung und Gespräch mit Lothar Frenz, Kuratorenführung durch die neue Ausstellung mit Dr. Dirk Blübaum und Dr. Tim Schikora, Direktor Zoo Schwerin

18.10. | 18 Uhr
Maritimes und Familiäres. Die Geschichte von Jan dem Bootsbauer und Marie
Unterhaltsames mit Wisse Pieter Klaassen

25.10. | 18 Uhr
Der Erste Weltkrieg und die Medaillenkunst
PD Dr. Tosten Fried stellt die neue Kabinettausstellung vor

Schüler im Museum, Foto L. Mraz

8.11. | 18 Uhr
Inspiration Game
Designschule trifft Museum

15.11. | 18 Uhr
Dialog der Religionen zu Sascha Schneiders Gemälde Vision des Propheten Ezechiel, 1895
Roberto Pera, Islamwissenschaftler (Fachrat Islamische Studien e.V.), im Gespräch mit dem Referenten für den Christlich-Islamischen Dialog der Nordkirche (N.N.) und Kurator Dr. Gero Seelig

22.11. | 18 Uhr
Poetry Slam
Zum ersten Mal im Museum: PoetInnen stellen ihre Texte vor

6.12. | 18 Uhr
Hot Printing. Hendrik Nicolaas Werkman (1882 – 1945)
Kuratorenführung durch die neue Ausstellung mit Dr. Dirk Blübaum und Dr. Anne-Sophie Pellé

13.12. | 18 Uhr
H. N. Werkman in der niederländischen Kunstlandschaft
Jikke van der Spek, Groningen

VERANSTALTUNGEN

KUNSTBEGUTACHTUNG
10.7. | 15 – 17 Uhr
Kostenlose Begutachtung von Gemälden, Skulpturen, Grafiken, kunsthandwerklichen Arbeiten und Münzen. Preistaxierungen werden nicht vorgenommen.

FÜHRUNGEN FÜR BLINDE UND SEHBEHINDERTE BESUCHER
29.8. | 14.30 Uhr
Die Tugenden und Todsünden des 17. Jahrhunderts

26.9. | 14.30 Uhr
Hinter dem Horizont – Kunst der DDR

ANGEBOTE FÜR FAMILIEN
15.7. | 11 Uhr
Hinter dem Horizont
Führung in der Wechselausstellung

19.8. | 11 Uhr
Mit Nagel und Faden
Führung bei den Neuen Meistern

16.9. | 11 Uhr
Die ganze Pracht der Stillleben
Führung bei den Alten Meistern

Internationaler Museumstag, 2018, Foto: L. Mraz

FERIENPROGRAMM
11.7. | 11 Uhr
Eine Reise in den Orient

18.7. | 11 Uhr
Stille und Lärm in der Kunst

25.7. | 11 Uhr
Wir fangen einen Fisch

1.8. | 11 Uhr
Hinter dem Horizont

8.8. | 11 Uhr
Alte und neue Architektur

15.8. | 11 Uhr
Eine Postkarte in die Welt

VON 3 BIS 6
Ein Kreativangebot für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren in Begleitung
4.7.; 1.8.; 5.9. | 15 Uhr

WORKSHOP FÜR JUGENDLICHE
9.8. | 10 – 16 Uhr
Gestaltung mit Glas
Materialkosten 10 €

FÜHRUNG FÜR SINGLES
Dialogische Führung mit Ausklang im Café Kunstpause
1.7.; 5.8.; 2.9. | 14 Uhr

FÜHRUNGEN

JULI
1.7. | 11 Uhr
Genremalerei des 17. Jahrhunderts
Führung bei den Alten Meistern

7.7. | 12 Uhr
Hinter dem Horizont
Führung in der Wechselausstellung

8.7. | 11 Uhr
Realismus und Abstraktion
Führung in der Wechselausstellung

14.7. | 12 Uhr
Highlights der Schweriner Sammlung
Führung bei den Alten Meistern

21.7. | 12 Uhr
Mail Art: Kommunikation zur Welt
Führung in der Wechselausstellung

22.7. | 11 Uhr
Mecklenburgische Künstler
Führung bei den Alten & Neuen Meistern

28.7. | 12 Uhr
Die Sammlung der Moderne
Führung bei den Neuen Meistern

29.7. | 11 Uhr
Hinter dem Horizont
Führung in der Wechselausstellung

AUGUST
4.8. | 12 Uhr
Das Meer – Brücke und Barriere zur Welt
Führung in der Wechselausstellung

5.8. | 11 Uhr
Marinebilder des Goldenen Zeitalters
Führung bei den Alten Meistern

11.8. | 12 Uhr
Die Kunst ist überall
Führung im Kelter-Kabinett

12.8. | 11 Uhr
Ausstieg aus dem Bild: Aktion und Performance
Führung in der Wechselausstellung

18.8. | 12 Uhr
Hinter dem Horizont
Führung in der Wechselausstellung

25.8. | 12 Uhr
Meisterwerke des Goldenen Zeitalters
Führung in den Alten Meistern

26.8. | 11 Uhr
Realismus und Abstraktion
Führung in der Wechselausstellung

SEPTEMBER
1.9. | 12 Uhr
Die Kunst ist überall
Führung im Kelter-Kabinett

2.9. | 11 Uhr
Sinnlichkeit Skulptur
Führung in der Wechselausstellung

8.9. | 12 Uhr
Sehnsucht und Träume
Führung in der Wechselausstellung

9.9. | 11 Uhr
Museumsführer im Dialog
Führung bei den Alten Meistern

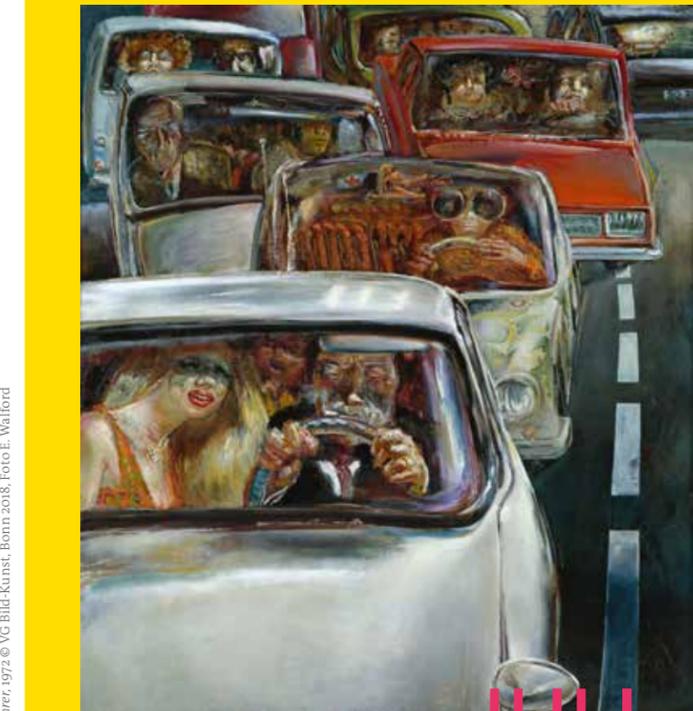
15.9. | 12 Uhr
Die Sammlung Christoph Müller
Führung bei den Alten Meistern

22.9. | 12 Uhr
Die Sammlung der Moderne
Führung bei den Neuen Meistern

23.9. | 11 Uhr
Hinter dem Horizont
Führung in der Wechselausstellung

29.9. | 12 Uhr
Realismus und Abstraktion
Führung in der Wechselausstellung

30.9. | 11 Uhr
Die Kunst des 18. Jahrhunderts
Führung bei den Alten Meistern



Sighard Gille, *Autofahrer*, 1972 © VG Bild-Kunst, Bonn 2018, Foto: E. Wolford

n-dkde



JULI – SEPTEMBER 2018



AUSSTELLUNG

Hinter dem Horizont ...
Kunst der DDR aus den Sammlungen
des Staatlichen Museums Schwerin

6. Juli bis 7. Oktober 2018

Das Staatliche Museum Schwerin zeigt Werke aus seinen Sammlungen zur Kunst in der DDR und stellt damit ein breites Spektrum an künstlerischen Positionen vor. Die Ausstellung eröffnet neue Perspektiven jenseits der verordneten Staatskunst und widmet sich den leisen, dennoch kritischen Stimmen.

In ihrer Verweigerung von ideologischen Vorgaben eröffnen auch die traditionellen Gattungen wie Porträt, Landschaft und Stillleben einen unerwarteten Blick auf die DDR-Wirklichkeit. Träume, Sehnsüchte, Projektionen sind in den bildlichen und skulpturalen Werken wiederzufinden, die den Horizont nicht als starre Grenze, sondern als einen freien Vorstellungs- und Assoziationsraum erfahrbar werden lassen. In der Spannung von Intimität und Weltsicht entwickelte sich eine spezifische künstlerische Sprache jenseits von Stereotypen des Sozialistischen Realismus und bis heute noch anzutreffenden Vorurteilen gegenüber der DDR-Kunst. Diese fand auch in experimentellen Filmen und Aktionen ihren besonderen Ausdruck. Bestände des Schweriner Mail Art-Archivs zeigen, wie eine grenzüberschreitende Verbindung zur Welt hergestellt wurde.

Die Ausstellung zeigt etwa 120 Werke, darunter Gemälde, Zeichnungen, Grafiken und Plastiken aus den eigenen Sammlungen, ergänzt um ausgewählte Leihgaben im Bereich der Aktionskunst und Performance.

Clemens Gröszter, *Bildnis Andrea P. (II)*, 1985 © VG Bild-Kunst, Bonn 2018, Foto G. Bröcker



AUSSTELLUNGEN

**Symphonie für nur ein Wort ...
Chopin, Dreyfus, Dupuy, Favier:
französische Künstler der Sammlung Kelter**

Ausstellung im Kelter-Kabinett
22. Juni bis 16. September 2018

Von 1970 bis heute haben die französischen Künstler Henri Chopin, Charles Dreyfus, Jean Dupuy und Philippe Favier Aspekte ihrer musikalischen Erfahrung mit Wörtern, Buchstaben und Sprache verbunden.

Chopin, ein wichtiger Vertreter der Sound-Poetry, übersetzt in seinen Arbeiten jede Vibration mithilfe einer Schreibmaschine. Dreyfus und Dupuy verfassen humorvolle Anagramme und Wortspiele, denen der Geist von Fluxus zugrunde liegt.

Dagegen lässt sich Favier schwerer einordnen. Wie ein mittelalterlicher Buchmaler belebt er alte Drucke, wie topographische Karten und Gesangbücher, mit winzigen Skeletten und fantastischen Figuren, die in einem imaginären Dialog stehen.

Mit etwa 40 Exponaten, die in zwei aufeinanderfolgenden Etappen im Kelter-Kabinett vorgestellt werden, betont die Ausstellung die Poesie des Schöpfungsprozesses dieser Künstler. Der zweite Teil der Ausstellung wird vom 5. Oktober 2018 bis 6. Januar 2019 gezeigt.

Jean Dupuy, *Post Flux Record*, 2006, Schallplatte, Zeituhr, Bewegung mit Batterie © VG Bild-Kunst, Bonn 2018, Foto G. Bröcker



VORSCHAU

**Der Erste Weltkrieg
und die Medaillenkunst**

Kabinettausstellung
26. Oktober 2018 bis 27. Januar 2019

Kein Ereignis in der deutschen Geschichte hat einen solchen Niederschlag im zeitgenössischen Medaillenschaffen gefunden wie der Erste Weltkrieg. Unter den kaum übersehbaren, zwischen Kunst, Politik und Kommerz angesiedelten Medaillenschöpfungen nahm eine von Berlin ausgehende Edition der Gesellschaft „Freunde der deutschen Schamünze“ in thematischer, formaler und technischer Hinsicht einen herausragenden Platz ein.

Die Edition umfasst 180 Stücke von allen namhaften deutschen Medailleuren. Grundlegender Bestandteil ist das Bildnis, wobei neben Militärs auch Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft vertreten sind. Es kam darauf an, den reichen Themen- und Formschatz der Medaillenkunst aus Renaissance, Barock und Klassizismus zeitgemäß zu adaptieren. Das Schweriner Münzkabinett verfügt über 100 Medaillen der Edition, die in dieser Ausstellung präsentiert werden. Hinzu kommt ausgewählte Grafik von Käthe Kollwitz, die sich intensiv mit dem Thema Krieg auseinandergesetzt hat.

Artur Löwenthal, *Medaille auf Vizeadmiral Graf von Spee*, Bronze, Foto: G. Bröcker



**Hot Printing.
Hendrik Nicolaas Werkman (1882 – 1945)**

Ausstellung
30. November 2018 bis 24. Februar 2019

In den Niederlanden ist Hendrik Nicolaas Werkman eine Ikone der experimentellen Druckgrafik und ein wichtiger Vertreter der Moderne. In Deutschland hingegen ist er heute fast vergessen, obwohl seine Werke auf der documenta III zu sehen waren. Die Schweriner Ausstellung soll nun sein künstlerisches Erbe wieder stärker ins Bewusstsein rücken, das in der Druckkunst der Moderne eine Ausnahmeposition einnimmt. Werkman experimentierte in einer Art und Weise, die seine großformatigen, farbigen Drucke in ihrer Abstraktheit in die Nähe von Fotogrammen rückt. Für ihn konnte potentiell alles eine Druckform sein. Auch die Besucher können in der Ausstellung drucken und experimentieren.

Die Ausstellung gibt einen Überblick über das druckgrafische Schaffen des Künstlers. Darüber hinaus wird seine Rezeption in Deutschland nach 1945 thematisiert.



Hendrik Nicolaas Werkman, *Hot Printing*, 1935-1936 © Klingspor-Museum Offenbach



EIN BLICK IN DIE SAMMLUNG

Oudrys gemalte Menagerie

Porträts exotischer Tiere im Europa des 18. Jahrhunderts

Ob Rhinoceros, Löwe, Tiger oder Leopard, all diese Tiere waren vor mehr als 250 Jahren nur wenigen Auserwählten bekannt und das zumeist nur aus Erzählungen. Einzig die exotische Menagerie in Versailles, eingerichtet von Ludwig XV., König von Frankreich, bot damals die Möglichkeit, Bekanntschaft mit der fremden Fauna zu schließen.

1741 sorgte ein bisher in Europa nie gesehenes Tier für Aufsehen in Paris: ein holländischer Kapitän präsentierte Clara, ein indisches Panzernashorn, auf der Messe Saint-Germain, wo es für viele Künstler Anregung für Zeichnungen und Studien bot. Auch Jean-Baptiste Oudry, französischer Hofmaler und Professor der Königlichen Akademie, malte Clara – lebensgroß.

1750 erwarb Herzog Christian Ludwig II. von Mecklenburg-Schwerin Gemälde zusammen mit einer Serie anderer exotischer Tiere – der sogenannten Menagerie – für den Schweriner Hof.

In einem Zeitraum von 23 Jahren gelangten 34 Gemälde und 43 Handzeichnungen nach Schwerin, so dass die Staatlichen Schlösser, Gärten und Kunstsammlungen Mecklenburg-Vorpommerns heute über die größte zusammenhängende Sammlung von Werken Oudrys außerhalb Frankreichs verfügen.

Rhinoceros Clara ist heute in Lebensgröße – das Gemälde misst 310 x 456 cm! – im Staatlichen Museum Schwerin zu sehen. Die anderen Exoten Tiger, Löwe und Leopard schmücken den sanierten Ostflügel des Schlosses Ludwigslust.

Jean-Baptiste Oudry, *Rhinoceros*, 1749



**Staatliche Schlösser, Gärten und
Kunstsammlungen Mecklenburg-Vorpommern
Staatliches Museum Schwerin**

Alter Garten 3 | 19055 Schwerin
Telefon 0385 – 588-47-222
Telefax 0385 – 588-47-009
Kunstpause | Museumsshop
Telefon 0385 – 588-47-225
www.museum-schwerin.de
info@museum-schwerin.de



Werke des 17. bis 21. Jahrhunderts - Spitzensammlung holländischer und flämischer Malerei des 17. und 18. Jahrhunderts - Ernst Barlach Stiftung Bölkow - Schweriner Sammlung Marcel Duchamp - Sammlung Günther Uecker - Elfenbeinkabinett - Grafische und kunsthandwerkliche Sammlungen - Wechselnde Sonderausstellungen alter und zeitgenössischer Kunst - Café Kunstpause

**Di – So 11 – 18 Uhr
Rendezvous donnerstags 18 – 20 Uhr
Führungen | Sa 12 Uhr und So 11 Uhr**

**Informationen sowie Anmeldungen von
museumpädagogischen Veranstaltungen
und Führungen:**

Birgit Baumgart T 0385 – 588-47-221
Sylvia Struck T 0385 – 588-47-222

Kupferstichkabinett
Besuch nach vorheriger Anmeldung
Volker Griefing
T 0385 – 588-47-126

Münzkabinett
Besuch nach vorheriger Anmeldung
PD Dr. Torsten Fried
T 0385 – 588-47-217

Eintrittspreise
Die aktuellen Eintrittspreise finden Sie unter museum-schwerin.de
Änderungen vorbehalten.

alle Abbildungen außer Clemens Gröszter, Jean Dupuy, Sighard Gille, Hendrik Nicolaas Werkman und Festspiele MV © Staatliche Schlösser, Gärten und Kunstsammlungen Mecklenburg-Vorpommern

Folgen Sie uns:



Staatliches Museum Schwerin